
Das Elektroauto ist endlich angekommen. Und ABB wird es am Laufen halten

Das wird ein unvergesslicher Anblick: Grand-Prix-Boliden, die mit bis zu 225 Kilometern pro Stunde über die Rennstrecke in Red Hook, mitten in Brooklyn, jagen.

Und der Sound wird ebenso unvergesslich bleiben: Statt des ohrenbetäubenden Gebrülls von Benzin-Rennwagen ist von den vollelektrischen Fahrzeugen nur das schrille Heulen der quietschenden Reifen zu hören, wenn die Fahrer auf dem 2,4 Kilometer langen Kurs durch mehr als ein Dutzend enger Kurven manövrieren.

Dass die ABB FIA Formel E Meisterschaft ihre durch zehn Nationen führende Saison mit zwei Rennen im New Yorker Stadtteil Brooklyn abschliesst, zeigt eines ganz deutlich: Elektroautos sind heute ebenso so schnell und aufregend wie herkömmliche Fahrzeuge - und endlich im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses angekommen.

ABB, ein internationaler Technologie- und Innovationsführer mit breiter Präsenz in den Vereinigten Staaten, ist eine Partnerschaft mit der Formel E eingegangen, weil die Rennen ein attraktives Schaufenster für hochmoderne Elektromobilitätslösungen bieten. Als einer der weltweit führenden Anbieter in diesem Bereich stellt ABB Technologien für Elektroautos, Busse, Züge, Seilbahnen und sogar Schiffe zur Verfügung.

Zudem ist das Unternehmen auch einer der führenden Anbieter für Energieversorgungsunternehmen rund um den Erdball und bringt bei der Errichtung von Stromnetzen unter anderem die über Jahrzehnte gewachsene Erfahrung in der Integration von Wind-, Solar- und anderer nachhaltiger Energiequellen ein. Erst dieser "grüne Strom" macht elektrische Transportmittel zur wirklich sauberen und klimafreundlichen Verkehrslösung.

Inzwischen produzieren die führenden Hersteller höchst attraktive Elektroauto-Modelle - sauberer, schneller und günstiger als je zuvor. Dass sich der endgültige Durchbruch am Massenmarkt dennoch seit Jahren verzögert, hat mit der lückenhaften Ladeinfrastruktur und der damit verbundenen "Reichweitenangst" zu tun. Anders als die Fahrer herkömmlicher Fahrzeuge, konnten Elektroautobesitzer bisher nie ganz sicher sein, ob sie rechtzeitig zurück sein würden, ehe den Batterien der Strom ausgeht.

Doch nun verändert ABB diese Dynamik. Mit der Terra HP hat der Weltmarktführer vor Kurzem seine bisher leistungsstärkste Ladestation für elektrisch betriebene PKWs auf den Markt gebracht. Damit lassen sich die Batterie eines Elektroautos in nur acht Minuten - also etwa der gleichen Zeit, die für das Tanken an einer herkömmlichen Zapfsäule benötigt wird - mit genügend Energie für 200 Kilometer Reichweite aufladen. Insgesamt hat ABB bereits mehr als 7.000 öffentlich zugängliche Ladestationen in 60 Ländern installiert.

Die Schnellladegeräte von ABB sind über die digitalen Services aus dem ABB Ability™-Portfolios zu Netzwerken zusammengeschlossen, die sich mit elektronischen Zahlungssystemen verbinden lassen und die Fernüberwachung und -wartung von zentralen Kontrollzentren aus ermöglichen.

In den Vereinigten Staaten werden aktuell zwei der weltweit grössten und am schnellsten wachsenden Ladenetze errichtet - und in beiden werden ABB-Ladegeräte eingesetzt. 500 davon wurden bereits von

EVgo in Betrieb genommen, das heute in 66 Ballungsräumen tätig ist. Hunderte weitere werden im Rahmen des bislang grössten Elektromobilitäts-Infrastrukturprojekt der USA zum Einsatz kommen. Electrify America wird Ladepunkte in und um 17 der wichtigsten Metropolen und im 200 Kilometer-Abstand entlang der landesweiten Autobahnverbindungen installieren.

Die Elektromobilität ist eine Technologie, deren Zeit gekommen ist. Und ABB wird sie zum Strassenrand, ganz in Ihrer Nähe, bringen.